

Jutta Gärtner

GEDANKEN
SO LEICHT UND FREI
WIE EIN BLATT IM WIND

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2017

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96008-901-8

Copyright (2017) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte beim Autor

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

www.engelsdorfer-verlag.de

8,00 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

ABENDS AUF DEM MEER.

Am Horizont steigt Nebel auf
und dichte dunkle Wolken reihen sich darauf.
Orange und hellblau leuchtet noch der Himmel,
doch dunkle, durchsichtige Schleier decken ihn nun ab.
In Fahrtrichtung will der Tag nicht weichen,
doch die Nacht, sie holt uns ein.
Langsam werden Himmel und Meer jetzt eins.

11.08.2013

ALS ICH EIN KIND WAR

Als ich ein Kind war, war alles so groß,
unendlich weit und Zeit, viel Zeit.
Behütet lebte ich in meiner eignen Welt,
den Kopf voller Träumereien.
Neugierig entdeckte ich jeden neuen Tag,
lachend ging ich durch diese Welt,
war unbeschwert, voller Fantasie und Freude.
Immer wieder grübelte ich,
wie die Welt wohl ohne mich wär.
Doch ich kam immer zu dem Schluss,
eine Welt ohne mich, die gibt es nicht.

28.03.2017

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

AN MEINE SCHWESTER

Früh am Morgen schon der Tag erwacht,
spät erst wird es Nacht.
Die Sonne scheint so hell,
wie sie noch nie gelacht.
Sie scheucht mit ihren Strahlen
die Regenwolken weg
und lockt die kleinen Blumen
aus ihrem Winterbett.
Die Vögel kommen wieder,
es ist ein groß Geschrei,
sie setzen sich bei uns nieder
und bauen ihr Nest dabei.
Da drinnen wollen sie wohnen,
wie Vater, Mutter, Kind,
und wollen sich nun schonen,
bis zum nächsten Wind.

1967

AUF DER AIDA

Ganz oben auf Deck,
dem Himmel entgegen.
Wolkenformationen zerteilen sich
und blauer Himmel kommt in Sicht.
Die Sonne zeigt sich mehr und mehr
und angenehm lädt sie zum Verweilen.
Der Wind heult auf und lässt die Wellen tanzen.
Ruhe um mich herum,
hier kann ich entspannen.
So unendlich ist die Zeit,
wohin ich schau, weit, weit nur Meer.
Hier vergess ich Zeit und Raum,
hier bin ich frei.

11.08.2013

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

BESINNUNG

Wieder ist ein Jahr vorbei
und hatte doch kaum angefangen.
Was wollte ich nicht alles tun,
doch vieles blieb in den Kinderschuhen.
Im nächsten Jahr, nehm ich mir vor,
da zieh ich's durch mit Bravur.
Es wäre doch gelacht,
ist der Erfolg denn nicht für mich gemacht?
Doch, er ist es, und ich werde nicht ruhen,
sondern alles tun,
bis ich erreicht hab den nächsten Meilenstein,
um mit allen mich zu freuen.
Mit Schwung geht's dann voran,
bis ich mich Sieger nennen kann.

Dezember 2009

DAS ALTER

Alter, ist reich an Erfahrung und Gelassenheit,
ist Hingabe an die heutige Zeit,
ist Zeit für andere zu haben,
ist Humor an trüben Tagen,
ist Genuss an allen Sachen.

Alter, rückt in ein anderes Licht,
wenn man blickt in sein eigenes Gesicht
und mit Glanz in den Augen,
dem Spiegelbild sagt:
„Auf geht’s in den neuen Tag.“

30.11.2010

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

DAS HAUSBOOT

Das Hausboot tuckert vor sich hin, Wellen schaukeln es.
Hinter ihm zieht sich die Fahrrinne bis zum Horizont.
Der Himmel zeigt viele Gesichter,
die Stimmung wandelt von Stunde zu Stunde.
Mal brausen die Wellen sich auf
und dunkel zieht das Wasser seine Bahn.
Dann wird ganz ruhig der See, die Sonne lässt ihn funkeln.
Am Abend liegt er glatt, einem Spiegel gleich,
und rötlich färbt sich der Himmel ein.
Ein Hauch von Schauer zieht über meine erhitzte Haut.
Welch schöner Tag, er neigt sich dem Ende, erholt kehrt ich nach Haus.

03.07.2013

DAS LEBEN

In meinen jungen Jahren,
war ich oft zu Tode betrübt, doch dann war ich heiter
und himmelhoch jauchzend vergnügt.
Ich konnte den Grund nicht finden und suchte doch nach ihm,
bis ich erkannte, dies ist das Leben, es hat zwei Seiten eben.
Es ist der Kreislauf der Natur, wir säen und wir ernten,
es wächst und vergeht, der Tag beginnt und die Nacht, die geht.
So lebe ich heute im Rhythmus der Zeit und kommen mal Tage,
die mir nicht gefallen, dann weiß ich, ich kann durch meine Gedanken
und mein Tun, etwas ändern und freu mich auf den kommenden Ruhm.

03.01.2013

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

DAS NEUE JAHR

Heute ist der 02.01.2010
und ich kann ein wundervolles Jahr seh'n.
Ich freue mich auf diese Reise
und spüre in ganz eigener Weise,
wie liebevoll es mich betört.
Voller Mut und Zuversicht blick ich hinein
in ein Jahr, was von mir gefüllt will sein.
Heute will ich planen und es nicht nur erahnen,
sondern bin gespannt, wer sich mit mir begibt,
in dieses wundervolle Land.
Es breitet sich aus, so groß und weit,
mit Schnee bedeckt und versteckt.
Gemeinsam werden wir's entdecken
und füllen alle Ecken mit Leben und mit Zuversicht.
So wird's ein Jahr, wie's jeder wünscht,
erfolgreich, sonnig, voller Glück.
Ein Meilenstein in unserem Leben,
was kann es schöneres geben?

Januar 2010

DER BUSSARD

Am Straßenrand auf einem Strauch, der Bussard sitzt
und wartet auf seine Beute.

Ein Auto fährt über die Maus, die über die Straße wollte.
Gleich im Sturzflug macht er sich auf,
zu einem kleinen Schmaus.

Schon sitzt er wieder auf dem Strauch,
er schaut sich um, die Augen strahlen.

So majestätisch ist sein Blick, er weiß, er hat bald wieder Glück.
Der Winter hat ihm zugesetzt, deshalb ist er auch so gehetzt
und wagt sich viel zu nah, mit Unbedacht an die Gefahr.

03.04.2013

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

WIEDER EIN NEUES JAHR

Der Himmel hängt voller Schnee,
die Erde ist bedeckt mit einer Schicht, wie Puderzucker fein.
Vorm Fenster hängt der Weihnachtsstern und leuchtet im Flockenfall.
Das alte Jahr liegt hinter mir, es ist so viel geschehen.
Mama ging von dieser Welt und nahm meine Heimat mit.
Jeden Tag denk ich an sie und fühl sie neben mir.
Ein Enkelkind kam auch zur Welt und füllt jetzt ihren Platz.
So ist es wohl und soll es sein, Glück vergeht und kommt wieder Heim.
Vom neuen Jahr wünsch ich viel, Gelassenheit und Freude,
Gesundheit wahrlich jeden Tag und um mich herum meine Meute.
Voller Hoffnung geh ich hinein und freu mich auf viel Sonnenschein,
gelingen im Beruf, singen mit den Enkellein und jede Menge Mut.

02.01.2017

DER SEKUNDENZEIGER

Tick tack, tick tack, der Sekundenzeiger hält nicht an
und reißt Minute um Minute mir meine Lebenszeit von dann'.
Wer hat nur diese Uhr erfunden,
schon wieder sind 5 Minuten verschwunden.
Wie füll ich diese Stunde, den Tag und Monat, das Jahr, mein Leben?
Soll es verstreichen ohne Sinn, was kann ich tun, um alles rauszuholen?
Ist es nicht schlimm, so manche Stunde mit Ärger, Sorge, Angst und
Misslingen zu verbringen?
Die Zeit vergeht, so oder so, darum nutze ich sie ganz bewusst
und achte auf meine Gedanken und mein Tun, um mich mit lieben
Menschen zu umgeben,
die auch wie ich, Liebe, Mut, Gelassenheit, Hingabe und Frohsinn
erstreben.
Gemeinsam schaffen wir ein schönes Leben, wir stärken uns, geben uns
Mut
und packen jede Aufgabe an.
Vergessen sind dann Zeit und Raum, so erfüllen wir uns jeden Traum.

01.04.2013

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

DER TAG ERWACHT AM MEER

Der Tag erwacht am Meer, Möwen kreisen hin und her.
Dunst liegt über der Ostsee, am Horizont steigt Morgenrot empor.
Die Wellen plätschern leise an den Strand und wiegen sich galant.
Zaghaft strahlend steigt die Sonne auf, ein frischer Wind weht
und umspielt mich sanft.
Immer deutlicher seh ich die Landzunge erstrahlen,
schon ändern sich wieder alle Farben.
Helltürkis sieht das Meer jetzt aus, erste Besucher kommen an den Strand
und fangen den Augenblick ein.
Noch ist es einsam und still, doch bald wimmelt es hier von Badegästen
groß und klein.
Die Seebrücke wird von der Sonne angestrahlt und alle Orte kann ich sehn,
entlang der Usedomer Küste.
Der Nebel hat sich verzogen, ein schöner Tag ist geboren.

16.09.2016

DER VORHANG GEHT AUF

Still ist es in der Oper, es knistert vor Spannung
und alle sind voller Erwartung.
Dann geht der Vorhang auf,
ein beeindruckendes Bühnenbild
lässt mich den Atem anhalten.
Das Orchester beginnt, Musik erklingt.
Tänzerinnen und Tänzer kommen auf die Bühne,
schlicht sind ihre Kostüme.
Sie lassen sich auf die Musik ein
und verlieren sich im Scheinwerferschein.
Ihre Bewegungen nehmen mich mit auf eine Reise
fern der Wirklichkeit.
Meine Seele gleitet durch Raum und Zeit,
es ist ein Erlebnis voller Freude.
Benommen kehr ich ins Hier und Jetzt,
Applaus erschallt und eine Träne lässt sich nicht aufhalten.
Welch Zauber und Genuss, ich nehme ihn mit nach Haus
und zehre lange noch davon.
Ein Hoch auf alle Künstler.

10.06.2013

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

DER WALNUSSTBAUM

Als mein Mann geboren wurde, starb die Ziege seiner Großmutter.

Sie begrub die Ziege und pflanzte darauf einen Walnussbaum.

Es war vor 60 Jahren, er steht noch heute hier.

Ich sitze gerade darunter und bringe diese Zeilen zu Papier.

Sein Stamm ist dick und knochig sieht die Rinde aus,

die Krone groß und mächtig, wie ein grünes Dach ragt sie heraus.

Schon manchen Sturm hat dieser Baum erlebt und Generationen saßen in seinem Schatten.

Von Freud und Leid könnte er erzählen, aber er bleibt stumm, nur seine Blätter säuseln davon.

Schon manches Fest haben wir unter ihm gefeiert, bis spät in den Morgen, bei Lagerfeuer und Wein.

Ein schöner Platz bei uns im Hof, den möchte ich nicht missen.

Bin ich mal müde, dann schlafe ich unter unserem Walnussbaum ein, die Blätter rauschen und schicken mich in die Traumwelt hinein.

08.06.2013

DES KNABEN GEBURT

Wenn freudig erwartet und doch heimlicherweise,
ein Knabe mit rosigen Füßen die Erde betritt,
dann singen die Engel und jauchzen im Chor.

Es ist ein Wunder der Natur.

Entrissen dem wohligen Mutterbauch,
ist die Welt für ihn kalt und gruselig.

Das Licht so hell, viele Augen starren, was haben wir ihm angetan.

Doch in die Arme der Mutter geschlossen, die Wärme des Leibes genossen,
stellt sich Geborgenheit ein und ruhig schläft der Knabe ein.

Sei willkommen auf unserer Welt, du machst sie lebenswert und reich.

Nichts Schöneres gibt es, als dich wachsen zu sehn, es kommt eine gute
Zeit.

04.01.2017

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!